



1 PIASTENTURM

Das ist einer der besten Aussichtspunkte der Stadt und eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Opole. Aber auch eines der ältesten Objekte der Verteidigungsarchitektur in Polen. Der Turm ist um 1300 entstanden, ist 35 Meter hoch, mit der Spitze etwa 42 m. Heute ist er das einzige Überbleibsel vom nicht mehr bestehenden Piastenschloss. Sein Umriss ist bei den Fernsehübertragungen des Nationalen Festivals für Polnisches Liedgut über dem berühmten Amphitheater von Opole zu sehen. Bei der Besichtigung des Piastenturms läuft auch eine umfangreiche Multimedia-Präsentation.

2 MUSEUM FÜR DAS POLNISCHE LIEDGUT UND JAHRTAUSEND-AMPHITHEATER

Die moderne und vollständig multimediale Ausstellung des Museums stellt im Überblick die Geschichte des polnischen Liedguts von den 1920er Jahren bis in die heutige Zeit vor. Fans des berühmten Festivals von Opole finden hier detaillierte Informationen zu jeder Edition dieser Veranstaltung sowie viele echte Requisiten und Kostüme der Stars, die man virtuell anprobieren kann. Der Sitz des Museums befindet sich im legendären Jahrtausend-Amphitheater, in dem seit 1963 das Nationale Festival für Polnisches Liedgut (poln. KFPP) stattfindet - eines der ältesten europäischen Festivals und das berühmteste Event für Unterhaltungsmusik in Polen. Diesem Festival hat Opole den Namen Hauptstadt des Polnischen Liedguts zu verdanken. Diese außergewöhnliche Bühne hat Dutzende Künstler und Hunderte Hits hervorgebracht.

3 ZOO OPOLE

Wenn Sie einen Ausflug in den Zoo von Opole machen, finden Sie dort die Fauna und Flora der ganzen Welt im Kleinen. Wenn Sie den bezaubernden Pfaden folgen, treffen Sie erhabene Giraffen, süße Rote Pandas, flinke Pumas, elegante Zebras, sympathische Ameisenbären und viele Arten von Affen und Affenartigen. Außerdem finden Sie hier das Becken mit den kalifornischen Seelöwen und die Außenanlage der exotischen Gorillas! Der Zoo hat 1.500 „Insassen“ aus 290 Tierarten. Die neueste Investition ist das „Land der Biovielfalt“ - ein exotisches Glashaus mit einer Voliere für Vögel. Im Klima warmer Länder, wo die Temperatur je nach Jahreszeit und Lichtmenge eingestellt wird, können Sie sich wie in den Tropen fühlen.

4 MARKTPLATZ OPOLE UND KASIMIR I. VON OPELLEN

Der kleine, von stilvollen, schön restaurierten Bürgerhäusern umgebene Marktplatz von Opole ist einer der bezauberndsten Orte in der Stadt. Trotz der zerstörerischen Wirren der Geschichte ist seine mittelalterliche Form erhalten geblieben. Die Atmosphäre hier wird von den Pastelltönen der Fassaden und den subtilen Verzierungen der historischen Gebäude geprägt, in denen sich u.a. zahlreiche Boutiquen, Restaurants und Cafés befinden. Das Herz dieses Ortes ist das Rathaus im italienischen Stil - eine etwas kleinere Kopie des Rathauses von Florenz, dem Palais Vecchio. Der Marktplatz von Opole wird außerdem bereichert durch das wundervolle, aus Bronze gegossene Denkmal für Kasimir I. von Oppeln, den Gründer der Stadt, der auf dem Rücken seines Pferdes stolz auf Opole schaut.

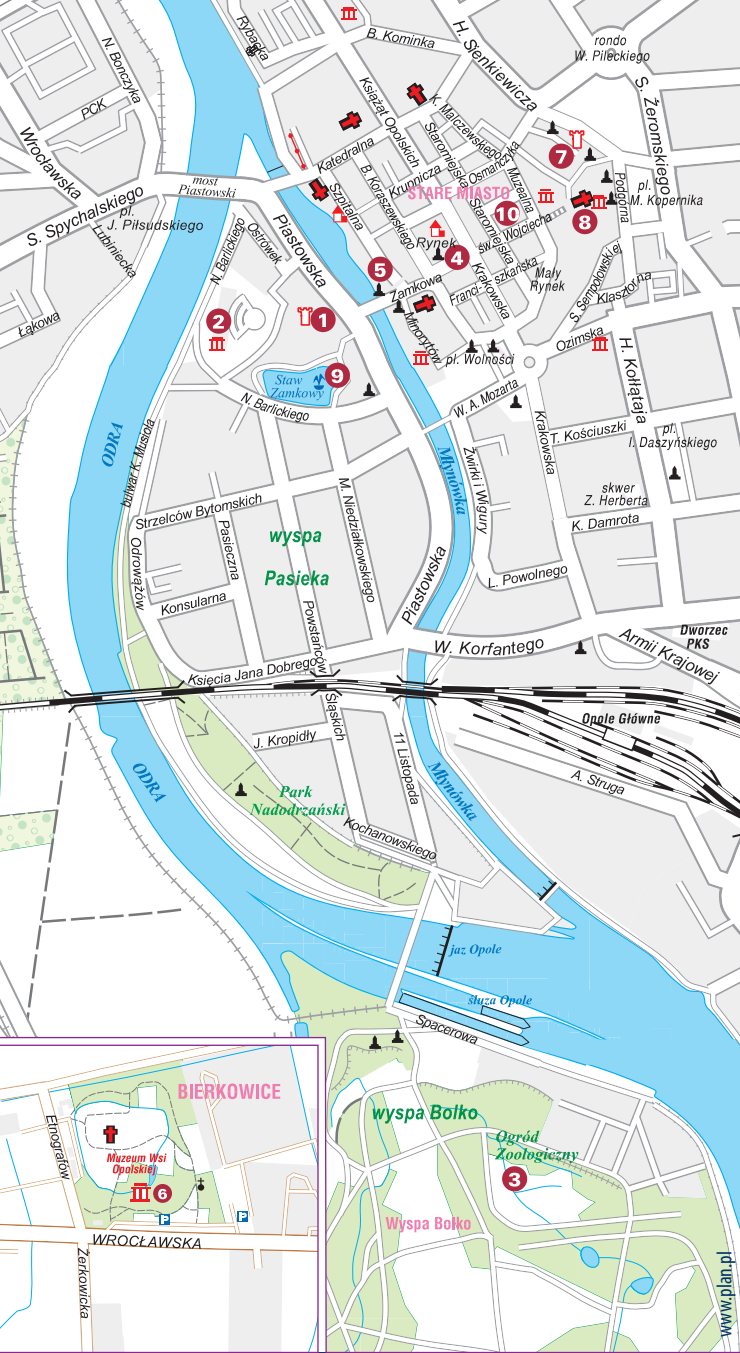
5 DAS VENEDIG VON OPOLE

Die Pasięka-Insel (Pascheke), die sich am Młynówka-Kanal (Mühlgraben) erstreckt, die das eigentliche Stadtzentrum von dem ruhigen Villenviertel der Stadt trennt, ist einer der romantischsten Orte in Opole. Der Mühlgraben ist das alte Flussbett der Oder, dessen Namen von den Mühlen stammt, die hier vor langer Zeit standen. Das Venedig von Opole präsentiert sich am schönsten am Abend, wenn die ins Wasser getauchten Bürgerhäuser, die mit buntem Licht beleuchtet werden, sich im Wasser widerspiegeln.

6 MUSEUMSDORF OPELNER LAND

Das Museumsdorf in Bierkowice zeigt die Geschichte der Dörfer des Opolner Landes in der Zeit vom 18. bis 20. Jahrhundert. Auf dem riesigen Gelände mit vielen Bäumen und viel Grün können komplett rekonstruierte Höfe mit hölzernen Hütten aus vergangenen Jahrhunderten von jedem besichtigt werden. Außer Häusern finden sich hier auch historische öffentliche Gebäude aus Holz: Kirche, Kapellen, Dorfschule, Wirtshaus und sogar eine Schmiede und zwei wunderschöne Windräder. Das Museumsdorf Opole ist ein Ort, an dem Sie sich fast das ganze Jahr über vom Trubel der Stadt erholen können.





7 OBERBURG

Die Oberburg befand sich innerhalb der Wehrmauern des mittelalterlichen Opole und lag unweit des Gosławice-Tors (Goslawitz). Ihren Namen verdankt sie der Lage auf dem höchsten Punkt in der Stadt, dem Hügel. Es ist eines der geheimnisvollsten Bauwerke von Opole, das in den Jahren 1382 bis 1387 unter Fürst Ladislaus II. von Oppeln entstanden ist. Der einzige Überrest der Oberburg ist heute der gotische Burgturm. Die Einfahrt zu ihr führte über eine Brücke, die sich über den Graben am Fuße des Turms erstreckte. Der Turm passt sich heute teilweise in den Komplex der Schulgebäude ein (heute befindet sich hier das Berufsschulzentrum für Mechaniker). Die Oberburg wurde nach Sanierung und Revitalisierung im November 2018 wieder zur Besichtigung freigegeben.



8 UNIVERSITÄTSHÜGEL

Der Universitätshügel ist die höchste Erhebung im Bereich der Altstadt (165 m ü.d.M.). Von diesem Ort aus erstreckt sich ein wundervolles Panorama von Opole. Hier befindet sich die gotische Kirche zur Schmerzhafte Mutter Gottes und zum Hl. Wojciech (Adalbert), dem Patron der Stadt. Nach 1996 wurde der Name Universitätshügel geprägt, da hier die Hauptgebäude der Universität Opole angelegt wurden, Collegium Maius und Collegium Minus. Im östlichen Teil des Hügel befindet sich der Skwer Artystów (Künstler-Platz), auf dem Skulpturen polnischer Künstler zu finden sind, deren Werk mit Opole und dem Nationalen Festival für Polnisches Liedgut verbunden sind. Dort sind Agnieszka Osiecka, Czesław Niemen, Marek Grechuta, das Kabaret Starszych Panów und Jerzy Grotowski anzutreffen.



9 SCHLOSSTEICH MIT MUSIK-BRUNNEN

Der kleine Teich ist ein Überrest des ehemaligen Grabens, der das Piastenschloss umgab. Einst fuhren im Sommer Boote über den Teich, im Winter wurde er als Eisbahn genutzt. Neben dem Teich errichtete 1909 die Eislaufgesellschaft das Eislauf-Haus, in dem eine Herberge des PTTK untergebracht wurde und sich heute ein Restaurant befindet. Im Jahr 2013 wurde ein Multimedia-Musik-Brunnen in Betrieb genommen. Bei den Vorführungen spritzen aus den Düsen des Brunnens im Rhythmus der großen Hits des polnischen Liedguts bunt angestrahlte Wasserstangen. Die Vorführungen finden von Anfang Mai bis Ende Oktober statt.



10 BÜRGERHAUS

In dem Bürgerhaus wird die Innenausstattung eines Bürgerhauses aus den Jahren 1890 bis 1945 gezeigt, damit nachfolgende Generationen sehen können, wie einst ein durchschnittlicher Bürger von Opole gewohnt hat. Das Außergewöhnliche an diesem Ort, der ein Relikt der Baukunst darstellt, beruht darauf, dass die Lösungen beibehalten wurden, die der Projektant des Hauses etwa 1890 eingeführt hat. Im Bürgerhaus werden fünf Wohnungen präsentiert: jede in Stil der Möblierung in den Jahren 1890 bis 1965 (darunter eine aus der Nachkriegszeit von 1945-1965). Neben Möbeln, Küchengeräten und Nippes, die die Atmosphäre des Hauses prägen, werden unterschiedliche Möglichkeiten präsentiert, wie die Zimmer beheizt werden können, und alte Haushaltsgegenstände.

